

## 1Kanone +1Leibwache contra 2Leibwächter

Anmerkungen

FHL = Feldherrnlinie, „Todesblick“

Ffern = Von der gemeinten Figur aus gesehen steht der Feldherr in der anderen Spielfeldhälfte

HdP = Herz des Palastes (e9)

PL = Palastlinie

=> wird zu, zieht

Eine Elementarstellung fürs Grundsätzliche.

Der rF steht in der Mitte auf dem Dach des Palastes (e3), sein L hinter ihm. Die Kanone steht auf der Grundreihe und einer PL.

Der sF steht auf seinem Platz (e0), sein L vor ihm und der andere erhöht auf der Seite der Palastdachecke, wo die rK nicht auf der PL steht.

Es geht darum, dem sF seine **offene Seitenlinie** zu **nehmen!**  
**Spielziel** ist das **Schlagen** eines **Leibwächters**.

1. Der rF besetzt die offene FHL.
- 1...Der sF wandert.
2. Der rL stellt sich auf die andere Palastdachecke und wird zum Schanzenstein für die K.
- 2...Der sF wandert in die Mitte zurück.
- 3. Kommt jetzt der falsche Zug, wird Schwarz Rot noch lange foppen!**
- K greift L über seinen Schanzenstein an! 3... Der sF muss auf die Kanonenlinie ziehen!
4. Der rF geht in die Mitte. Spielziel erreicht.

Oder

- 1... Schwarz zieht den zentrierten Leibwächter auf die Kferne Grundreihe.
2. Die Kanone greift ihn an, 2...der L zieht ins HdP zurück. (wenn der andere zieht gibt es auf K h L Pattmatt!)
3. LHdP=> L v K, 3...der sF wandert.
4. rF geht in die Mitte und ein sL geht verloren.

\*

Chen Songshun, ein Großmeister der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts, vermittelt uns das Gleiche mit einem rF auf seinem Platz, dem L auf einer Palastdachecke und der K irgendwo harmlos auf eigenen Herzreihe außerhalb des Palastes.

Der schwarze Feldherr und die sL bilden eine Diagonale. Auf der Grundreihe und auf der vom rL nicht besetzten Seitenpalastlinie steht der sF.

Natürlich kann Rot versuchen sich die vorherige Position zu konstruieren; der Clou dieser Variante aber ist: der rote Feldherr steigt nicht aufs Dach, sondern erledigt die Sache aus dem Keller!

Erste Variante

Auch hier gilt: dem sF die offene FHL nehmen!

Hier geschieht im

- 1.&2. roter Zug: der rL wird als künftiger Schanzenstein auf die offene sFHL gebracht.
- 1&2. schwarzer Zug: viel mehr als die Grundlinie abwandern kann der sF nicht.
3. roter Zug: die K verhindert hinter dem rL als Schanzenstein.dass diese Reihe betreten werden kann.

- 3...) Der sF wandert in die Mitte zurück.
  - 4.) Rot sperrt nun die Reihe mit dem erhöht stehenden sL durch die Kanone.
  - 4...) Es bleibt nur der Feldherrnzug vor den roten Schanzenstein!
  - 5.) Nun erfolgt die entscheidende Einengung. Die K gibt kein Schach (!), sondern kontrolliert jetzt die Mittelreihe, die Schwarz mit
  - 5...) seinem L für den roten FHB öffnen muss.
  - 6.) K greift sL über rL an und öffnet gleichzeitig seine FHL. Schwarz macht
  - 6...) irgendetwas und
  - 7.) Rot macht einen Abwartezug ohne seine Stellung zu ändern. Mit seiner FHL fesselt Rot den sL im "Herz des Palastes", der seinen Kollgen nun nicht mehr decken kann.
- Damit ist die Sache entschieden. Schwarz bleibt der Zug nach oben in das "Todesdreieck" oder hinter seinen durch die rFHL gefesselten L.

Oder

Zweite Variante

- 1+2. roter Zug: der rL wird als künftiger Schanzenstein auf die offene sFHL gebracht.
- 1+2... Schwarz zieht mit dem F die Palastlinie rauf und runter.
3. Die rK zieht in die Mitte und verhindert die Flucht des sF
- 3...Schwarz hat nur einen L-Zug
4. K zieht hinter seinen L-Schanzenstein und die Sache ist gegessen.
- 4...Zieht der Fferne L ins HdP reicht ein schlichter „Leerzug“ mit K auf die Grundreihe um den Fnahen L zu erobern